

Anfrage



Kreis
Bergstraße

Vorlage Nr.: 17-0205/1
erstellt am: 26.08.2011

Abteilung: Eigenbetrieb Neue Wege Kreis Bergstraße
Verfasser/in: Herr Rechmann
Aktenzeichen: I-NW

Anfrage der SPD-Fraktion vom 18. August 2011 zum Bildungs- und Teilhabepaket (BTP) im Kreis Bergstraße; hier: Beantwortung der Anfrage

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Status	Zuständigkeit
Kreistag	29.08.2011	Ö	Kenntnisnahme

Erläuterung:

Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion:

1. Welche Konzeption hat der Kreis um Anspruchsberechtigten die Inanspruchnahme der BTP-Mittel zu ermöglichen?

Zur Vermeidung von Doppelstrukturen und zur Gewährleistung klarer Informationswege, hat der Kreis Bergstraße die Aufgaben des BTP zentral dem Eigenbetrieb Neue Wege übertragen. Um möglichst viele Leistungsberechtigte zu erreichen, wurden bereits frühzeitig wesentliche Multiplikatoren im Rahmen von Informationsveranstaltungen kreisweit unterrichtet. (vgl. dazu die Antworten 1-3 der GRÜNEN – Anfrage)

2. Welche Probleme sind bisher bekannt?

Das Bildungs- und Teilhabepaket ist trotz der umfangreichen Informationen noch nicht bei allen Beteiligten und Leistungsberechtigten präsent, so dass weiterhin umfassend über die verschiedenen Leistungen informiert werden muss.

3. Wie hoch ist die Quote und der Betrag, der dem Kreis Bergstraße für das BTP zusteht?

a) 2011?

Siehe Beantwortung der Frage 10 Bündnis 90/ Die Grünen

b) 2012?

Wie im Jahr 2011

4. Wie viele Familien mit wie vielen Kindern und Jugendlichen gelten im Kreis Bergstraße als antragsberechtigt?

a) Familien mit SGB II Bezug

Im Kreis Bergstraße gibt es 5307 Kinder im SGB II Bezug die leistungsbe-rechtigt für das Bildungs- und Teilhabepaket sind.

b) sogenannter „Geringverdiener-Haushalte“ oder SGB XII Bezug

Bei den sogenannten Geringverdiener Haushalten inkl. SGB XII Bezug be-finden sich 2700 Kinder im Leistungsbezug, welche ebenfalls Anspruch auf das Bildungspaket haben.

5. Wie viele Anträge wurden bis 30.6. gestellt, um rückwirkend bis Januar 2011 Bedarfe geltend zu machen?

Bis zum 30.06.2011 wurden 1412 Anträge auf Bildungs- und Teilhabe-leistungen gestellt, wobei bei allen Anträgen geprüft wird, ob rückwirkend die Leistungen er-bracht werden können. Bis zum 22.08.2011 wurden 1863 Anträge gestellt.

6. Wie viele Anträge wurden, aufgeteilt nach jeweiligen Bedarfen, bislang be-willigt?

Leistung nach SGB II, SGB XII und WoGG	Anzahl Personen
Bedarfe für Bildung und Teilhabe nach §28 Abs. 2 SGB II -Fahrten und Ausflüge von Kitas und Schulen (eintägig und mehrtägig)	284
Bedarfe für Bildung und Teilhabe nach §28 Abs. 3 SGB II -Ausstattung mit persönlichem Schulbe-darf (keine Antragstellung notwendig!)	2.557
Bedarfe für Bildung und Teilhabe nach § 28 Abs. 4 SGB II - Schülerbeförderung	106
Bedarfe für Bildung und Teilhabe nach § 28 Abs. 5 SGB II - Lernförderung	17
Bedarfe für Bildung und Teilhabe nach § 28 Abs. 6 SGB II - Mittagsverpflegung	88
Bedarfe für Bildung und Teilhabe nach § 28 Abs. 7 SGB II - Mitgliedsbeiträge, Vereine	226

7. Wie viele Berechtigte gibt es in den einzelnen Städten und Gemeinden und wie viele Anträge wurden dort gestellt und bewilligt?

Ort	Alle Anspruchsberechtigte zwischen 0 und 25 Jahren	Anträge gestellt					Bezug unklar
		SGB II	Asyl	SGB XII	WoG/KIZ	KiWoGe	
Abtsteinach	24	4					
Bensheim	984	182	18	2	49	7	8
Biblis	125	26			4	9	2
Birkenau	105	18	3	1	3		
Bürstadt	342	62	2	4	16	21	3
Einhausen	72	13					1
Fürth	266	57			1	12	4
Gorxheimertal	47	6	3		4		
Grasellenbach	59	11			1		
Groß-Rohrheim	74	15					
Heppenheim	699	156	16	5	39	27	10
Hirschhorn	73	15				3	
Lampertheim	781	108	13	3	26	44	6
Lautertal	65	7			3	3	1
Lindenfels	86	16				7	5
Lorsch	167	54	3		10	11	5
Mörlenbach	226	37	1	1	2	8	2
Neckarsteinach	67	15				3	
Rimbach	180	39		1	15	17	
Viernheim	1.161	269	7	2	53	31	12
Wald-Michelbach	206	27		1	7	19	3
Zwingenberg	81	9	1	4	2	4	
Bergstraße		47	1	1		2	
Odenwald		23					
Ried		11					
Insgesamt	5.890	1.242	68	25	235	231	62

In den ersten drei Wochen der Arbeit des BTP wurden die Zahlen nach Jobcentern dokumentiert und nicht nach den einzelnen Kommunen. Daher sind die Zahlen der drei letzten Reihen Gesamtzahlen der Jobcenter für diesen Zeitraum.